

# Die Spitex, die auch Ferien ermöglicht

Wer Spitex-Unterstützung braucht oder pflegebedürftige Angehörige betreut, hat oft kaum noch Kraft, einige Ferientage zu planen. Die Stiftung Claire & George Hotelspitex organisiert aus diesem Grund Ferien für Menschen mit besonderen Bedürfnissen.

Sorgfältig streift Marilena van der Leiye, Lernende Fachfrau Gesundheit bei der Spitex Interlaken und Umgebung, einen Stützstrumpf über Laszlo Anderkos Ferse und zieht ihn übers Knie bis knapp unter die Hüfte hoch. Sie streicht den Strumpf glatt und achtet darauf, dass nirgends eine Falte auf die empfindliche Haut darunter drücken könnte. «Super», bedankt sich Laszlo Anderko, als sie ihm die Socken überzieht und in die Hose hilft. Bei der Teambesprechung am Morgen hatte Marilena van der Leiye den Einsatz bei Laszlo und Katalin Anderko im Hotel Carlton-Europe übernommen. Aufträge in einem Hotel sind für Spitex-Mitarbeitende gerade in Ferienorten keine Seltenheit.

Seit vier Jahren ist Laszlo Anderko auf die Hilfe der Spitex angewiesen – seit eine arterielle Thrombose und mehrere Folgeoperationen das Leben des Paares von einem Tag auf den andern verändert haben. «Die Skier stellte ich in eine Ecke», sagt der einst so sportbegeisterte 76-Jährige ohne Bitterkeit. Er legte auch den Tennisschläger weg und benutzt seither seine Nordic-Walking-Stöcke als Gehhilfen. Während seine temperamentvolle Frau noch hin und wieder mit dem Schicksal hadere, habe er sich gefügt. «Es ist, wie es ist», sagt er und lächelt Marilena van der Leiye zu.

«Wir haben uns die Zeit nach der Pensionierung anders vorgestellt», bestätigt Katalin Anderko. Schon als beide noch berufstätig waren – er als Opernsänger, der auf verschiedenen Bühnen Europas alle grossen Rollen sang; sie als ehemalige Gymnasiallehrerin und spätere Bibliothekarin an der Universität Bern –, waren sie gerne gereist; hatten auf Rhodos, Kreta oder Zypern Ferien gemacht und regelmässig ihre ursprüngliche Heimat



Bild: Tomas Wüthrich

Gesundheitsbetreuung im Hotelzimmer: Marilena van der Leiye kümmert sich um Laszlo Anderko.



Ungarn besucht. Aus Ungarn war Laszlo bereits 1956 emigriert, Katalin kam 1970 in die Schweiz. In Bern wollte das Paar seine Pensionierung geniessen und weiterhin Europa bereisen.

Mit Laszlo Anderkos Krankheit mussten die Reisepläne dann begraben werden; das Paar richtete sich stattdessen zu Hause ein. Letztes Jahr hörte es zum ersten Mal von Claire & George Hotelspitex – und buchte kurzentschlossen eine Woche Ferien in Locarno.

«Es war wunderbar», schwärmt Katalin Anderko noch jetzt. «Alles wurde für uns organisiert, die Spitex vor Ort informiert, das Hotel wusste um die nötige Diät für meinen Mann, und ich konnte die zehn Tage einfach nur geniessen.»

«Viele betreuende Angehörige haben gar nicht mehr die Kraft, sich ihre Ferien selber zu organisieren», sagt Susanne Gäumann, Geschäftsleiterin der Non-Profit-Stiftung Claire & George Hotelspitex. Die Idee dazu entstand aus eigener Erfahrung. Für Ferien zusammen mit ihrer Mutter, die im Alltag auf Unterstützung angewiesen ist, suchte Susanne Gäumann ein entsprechendes Hotel, nahm Kontakt mit der lokalen Spitex auf und realisierte: «Es wäre schön, wenn mir jemand diese Arbeit abnehmen würde.» Vor zwei Jahren ergriff sie deshalb selber die Initiative und gründete Claire & George Hotelspitex.

Das Angebot funktioniert wie ein Reisebüro: Es organisiert Ferien und Geschäftsreisen für Menschen, die im Alltag Unterstützung brauchen. Dabei arbeitet es eng mit dem Unternehmensverband Hotellerieuisse und den Spitexorganisationen zusammen – deshalb auch der Name, der eingängig und persönlich sein soll: Claire steht für das pflegerische Unterstützungs-, George für das Hotellerieangebot: «Der Name Claire & George symbolisiert die Verbindung dieser beiden Bereiche, die optimale Ferien ermöglichen sollen», erläutert Susanne Gäumann.

So fungiert Claire & George als eine Vermittlungsstelle zwischen den Ferienanbietern, Gästen und Anbietern von ambulanten Pflege- und Unterstützungsdienstleistungen. Claire & George hilft auch bei allen Fragen rund um Transport und Hilfsmittel und sorgt dafür, dass die nötigen Unterlagen von der Spitex zu Hause rechtzeitig an diejenige im Ferienort überwiesen werden.

Gleichwertige Leistungen kosten die Feriengäste grundsätzlich gleich viel wie daheim; die persönliche Ferienberatung

und Organisation durch Claire & George sind kostenlos.

Rund drei Viertel der Kunden sind ältere Menschen, ein Viertel sind jüngere Menschen im Rollstuhl. Längere Ferien können ebenso gebucht werden wie Kurzaufenthalte. Ein Katalog enthält Hotels, die sich unter anderem für Menschen mit eingeschränkter Mobilität eignen – vor allem im Berner Oberland, im Tessin und neu auch im Unterengadin und in der Zentralschweiz. Neue Hotels werden laufend auf der Internetseite aufgeschaltet. Wer sein Wunschhotel nicht im Katalog findet, deponiert bei Claire & George seine bevorzugte Ferienregion: «Wir ermöglichen Ferien in der ganzen Schweiz», sagt Susanne Gäumann.

Laszlo und Katalin Anderko mögen das Berner Oberland und Interlaken, wo Berge und Seen so nah zusammen liegen. Das Dreisternehotel Carlton-Europe liegt nur wenige Gehminuten vom Bahnhof Interlaken Ost entfernt. Die Zimmer sind grosszügig und mit einem geräumigen Bad ausgestattet, in dem die Spitex-Mitarbeitenden die Gäste wenn nötig auch bei der Körperpflege unterstützen können.

Für Nico Lüthi, Chef de Réception, ist Claire & George Hotelspitex ein interessantes Angebot, das er bisher nur positiv erlebt hat: «Den Gästen wird Abwechslung vom Alltag geboten, und wir bekommen ein neues Kundensegment.» Er ist überzeugt: «Alle Menschen brauchen hin und wieder ein paar Ferientage.»

Marilena van der Leije zieht ihre weisse Schürze mit dem Spitex-Schriftzug aus. Sie helfe gern, sagt sie. Dass sie mit ihrer Arbeit dazu beitragen kann, dass betreuungsbedürftige Menschen und deren Angehörige ein paar unbeschwerte Tage geniessen können, macht sie zufrieden: «Ferien sollen doch ein besonderes Erlebnis sein.» Für Katalin Anderko, die selber ebenfalls gesundheitliche Probleme hat, sind sie es. Nicht nur, dass sie sich einfach an den gedeckten Tisch setzen könne und selber rundum verwöhnt werde; vielmehr gebe ihr die Spitex in Bezug auf ihren Mann ein gutes Gefühl von Sicherheit: «Die Entlastung für mich ist riesengross, und die gemeinsamen Ferien tun uns beiden gut.»

Usch Vollenwyder

### Weitere Informationen:

Claire & George Hotelspitex, Falkenplatz 9, 3012 Bern  
 Telefon Ferienberatung 031 301 55 65  
 Mail kontakt@claireundgeorge.ch  
 Internet www.claireundgeorge.ch

# Chronisch müde?

www.bio-strath.ch



A. B. & S. / www.bio-strath.ch

